

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1810

16.3.1810 (Nr. 43)



Freitag,

den 16. März 1810.

Mi. Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt: Hannover — Hamburg — Frankfurt: Reise der Königin v. Westphalen nach Paris — Erlangen — München — Augsburg — Wien: Feierlichkeiten — Paris: Die spanische Junta will nach Afrika fliehen — Strassburg — Rom: Reformen — Amsterdam.

Deutschland.

Hannover, vom 3. März.

In Betreff der Vereinigung unsers Landes mit dem Königreiche Westphalen sind nunmehr folgende Nachrichten bekannt: „Se. Majestät der König von Westphalen nimmt das Hannoversche vom 1. März d. J. an in Besitz. Der kais. franz. Kommissär, Minister, Hr. Baron Reinhard, wird dasselbe den königl. westphälischen Kommissarien, übergeben.“

Hamburg, vom 6. März

Mit den Höfen, die an der Küste der Ostsee herrschen, sollen in diesem Augenblicke Unterhandlungen von der größten Wichtigkeit statt haben, welche sich auf die Sperrre, die strenger als je aufrecht erhalten werden soll, beziehen. Man glaubt, daß die Zusammensetzung französischer Truppen auf den nördlichen und westlichen Küsten des Reichs, England gegenüber, den Debatten des Parlament und dem Geiste des britischen Volks bald eine andere Richtung geben und noch die gegenwärtige Parlamentsitzung zu Unfertigung von Mißthens- und Volontaitills veranlassen dürfte.

Frankfurt, vom 12. März.

Die Königin von Westphalen ist gestern Abends hier angekommen, und hat heute in der Frühe ihre Reise nach Paris fortgesetzt. Se. Majestät der König werden auch kühnlich erwartet.

Erlangen, vom 9. März.

Die hiesige Zeitung sagt: „Mit dem Königreiche Baiern wird auch eine andere ganze Provinz vereinigt, von der es hieß, daß sie nur zum Theil an Baiern fallen würde; doch sollen die Domainen Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Eckmühl, Marschall Davoust, zugetheilt worden seyn. An der Grenze von Ansbach gegen Schwaben hin finden keine Veränderungen Statt. Die Abtretung des Fürstenthums Regensburg soll am 27. Febr. von Sr. Hoheit dem Fürsten Primas an den Kaiser Napoleon zu Gunsten Baierns geschehen seyn.“

München, vom 10. März.

Ihre Majestät die Königin beider Sizilien befinden sich noch hier, und werden, wie es heißt, erst am 15. nach Braunau abgehen, indem die Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin Königin daselbst bei den fast grundlosen Wegen bis zum 16. verzögert werden dürfte. Zwischen Braunau und München wird dem Vernehmen nach das Nachtlager in Alt-Deiting seyn, wohin königliche Hof-Offizianten beordert sind, um die nöthigen Einrichtungen zu treffen. — Der Einzug der Kaiserin zu München wird mit dem größten Pompe unter Paradeirung der Linien-Truppen und der National-Garde, unter Läutung aller Glocken und Abfeuerung der Kanonen geschehen.

Augsburg, vom 11. März.

Wenn keine weitere Änderungen eintreten, so trifft

die Kaiserin Louise am 16. Morgens in Braunau ein; am 17. reisen Ihre Majestät bis München und bleiben am 18. daselbst. Am 19. fahren Ihre Majestät bis Ulm, und am 20. treffen Sie in Stuttgart ein. — Auf jeder Station werden 450 Pferde in Bereitschaft gehalten.

D e s t r e i c h.

W i e n, vom 3. März.

Gestern Vormittags um 11 Uhr ist der Gen. Lauriston mit Briefen von Sr. Maj. dem franzöf. Kaiser hier angekommen, und nahm sogleich Audienz. — Für den Fürsten von Neufchatel ist ein Portrait Sr. Maj. unsers Monarchen bereits fertig. Es ist durchaus mit Brillanten eingefaßt, und hat oben eine Krone von denselben Steinen. Der Werth wird auf 170,000 fl. angegeben.

W i e n, vom 5. März.

Nachdem der Großbotschafter Fürst von Neufchatel gestern Mittags mit seinem glänzenden Gefolge angekommen, und im Palais des regierenden Fürsten von Schwarzenberg abgestiegen war, wurde der feierliche Einzug in die, in der vormaligen Reichskanzlei, für Se. Durchlaucht aufs prächtigste zugerichtete Wohnung auf heute um zwei Uhr Nachmittags bestimmt. Zwei Tage vorher waren einige Hundert Arbeiter beschäftigt, quer über das Glacis, vom fürstl. Schwarzenbergischen Gebäude in gerader Linie ans Kärnthner Thor einen neuen Weg, und eine über die Wien auf drei Jochen gespannte Brücke zu Stande zu bringen, welche auch bereits heute Morgens um 10 Uhr völlig fertig war. Gegen halb 11 Uhr kam Se. Majestät der Kaiser zu Fuß im strengsten Inkognito, und ohne alle Begleitung, über das Glacis, um selbst die Ausführung seiner Anordnungen in Augenschein zu nehmen, u. begab sich, zufrieden mit den Beweisen der allgemeinen Liebe seines Volks, das seinen angebeteten Landesvater, sobald es ihn in seiner Mitte sah, mit lautem Frohlocken begrüßte und begleitete, gleichfalls zu Fuß über das Glacis zum Stubenthor. Nach 12 Uhr wurden durch die hiesige Garnison die Spaliere auf den Weg, welchen der feierliche Zug nehmen sollte, aufgestellt, die Hof-Equipagen und die hohen Herrschaften fuhren in das fürstl. Schwarzenbergische Gebäude, begleitet von Sr. Durchlaucht dem Herrn Stadtkommandanten, Fürsten Joh. von Lichtenstein, und

einer zahlreichen Kavallerie, um den Herrn Großbotschafter abzuholen. Kurz darauf begann der Zug, der sich durch eine ungewöhnliche Pracht an Equipagen und zahlreicher Dienerschaft auszeichnete. Se. Durchlaucht der Fürst v. Neufchatel, welcher in den prächtigen Gilla-Hofwagen, von Sr. Excellenz dem Herrn Oberst-Hofmeister Grafen v. Schafgotsch begleitet, fuhr, unterhielt sich auf das freundlichste mit dem Herrn Stadtkommandanten Fürsten von Lichtenstein, welcher mit seinem Gefolge neben dem Wagen ritt, u. machte sich sowohl durch die außerordentliche Pracht seiner Juwelen, als noch mehr durch die Heiterkeit seiner Miene bemerkbar. Der Zug gieng vom fürstl. Schwarzenbergischen Gebäude über den neuen Weg, durchs alte Kärnthnerthor, in die Stadt, durch die Kärnthner, Straße, St. Eck am Eisen, Bognergasse, über den Hof, die Freieung, durch die Herrengasse, zur Audienz, und von da in die Wohnung Sr. Durchlaucht. An verschiedenen Plätzen waren Musikhöre vertheilt, und theils Militär, theils Bürger paradirten in den Straßen. Ruhe und Heiterkeit zeigte sich auf dem Gesichte jedes Zuschauers. Abends war Ball gegen ausgetheilte Billets im Apollo-Saal. Folgendes ist die Ordnung der bis jetzt angeordneten Festlichkeiten: Den 6. März. Tafel in den Appartements Ihrer Majestät der Kaiserin; Abends Ball pare' in den Redouten-Sälen gegen Eintritts-Billets. — Den 7. Diner bei dem Fürsten von Neufchatel; Abends Gesellschaft bei dem Fürsten von Trautmannsdorf. — Den 8. Anwerbung, Audienz bei sämtlichen Erzherzogen; Apartement. — Den 9. Diner bei dem Grafen v. Metternich; Wiedner Theater. — Den 10. Lebensfest aller Orden; Kärnthner-Thor-Theater ohne Beiseyn des allerhöchsten Hofes. — Den 11. Vermählung; Aufführung; öffentliches Souper; Illumination. — Den 12. Karfreitag, Den 13. Abreise, Nachtlager in St. Pölten. Am 14. Nachtlager zu Ent. Am 15. Nachtlager zu Ried. Am 16. Uebergabe zu Braunau. — Die kaiserliche Braut erhielt ein eigenhändiges Schreiben von Napoleon, worin er ihr rührend dankt, daß sie für ihn Vater und Vaterland verläßt. Bekanntlich ist des Kaisers Schrift sehr flüchtig und für den Ungewohnten schwer zu lesen. Die erhabene Prinzessin las aber den Brief zur allgemeinen Bewunderung so fließend, als ob sie ihn selbst geschrieben hätte.

Wien, vom 7. März.

Der gestrige Ball bei Hof war einer der glänzendsten, die man je in Wien gesehen hat. Die ganze kaiserliche Familie erschien in Gesellschaft des Fürsten von Neuchâtel. Die Erzherzogin Louise trug auf der Brust das Portrait Ihres künftigen Gemahls, mit außerordentlich großen Brillanten eingefast, und einer Krone von den kostbarsten Steinen. — An den hiesigen Adel und andere Honoratioren waren 4.000 Freibillete vertheilt worden. Der Schmuck von Diamanten und Perlen, in welchem einige tausend Damen dabei glänzten, wurde von Sachkennern auf mehr als hundert Millionen Gulden geschätzt. Erfreulichungen aller Art wurden in Ueberflus servirt. — Zur Beleuchtung der Stadt Wien und aller Vorstädte werden die größten Anstalten gemacht. Alle Wähler arbeiten Tag und Nacht an transparenten Gemälden und Inschriften.

Frankreich.

Paris, vom 10. März.

Aus Spanien wird gemeldet, daß die Spanier auf den Fall, daß Cebr genommen wird, sich anschicken, nach Ceuta zu flüchten. Ceuta ist eine Stadt im Königreich Fez, in der Provinz Habata, an der Meerenge von Gibraltar. Sie ist auf einer Erdzunge, Gibraltar gegen über, gebaut. Die Portugiesen eroberten sie im Jahr 1415; sie gieng mit Portugal im Jahr 1580 an Spanien über, und verblieb demselben bis diese Stunde. Die Stadt ist besetzt, und hat den Mauren stets lebhaft widerstanden, die es mehrmals belagerten und blockirten. Dahin, heißt es, wolle die Junta sich begeben, um unmittelbar unter Englands Schutz zu stehen.

Strassburg, vom 12. März.

Ihre kaiserl. Hoheit die Erzherzogin Marie Louise, wird erst am 16. zu Braunau, und am 21. dahier eintreffen.

Italien.

Rom, vom 20. Februar.

Noch immer geht die neue Organisation ihren langsamen Gang fort. Die Menge der erforderlichen Arbeiten macht eine schnellere Operation unmöglich; ausserdem aber ist die allmähliche Fortschreiten zum Neuen zugleich

die beste Vorbereitung. Nichts kommt unerwartet, und allem Vorhergesehenen unterwirft man sich williger. Man spricht jetzt z. B. von der Aufhebung der Klöster wie von einer bekannten und ausgemachten Sache, weil man sie schon längst erwartete, und man wundert sich, daß sie noch nicht geschehen ist. Die schon im vorigen Jahre nach Paris gerufenen Ordensgenerale sind noch nicht zurückgekehrt, und der päpstlichen Dataria, oder dem Bureau der päpstlichen Bullen, Breven, Entschädigungen, Bewilligungen u. s. w. ist auch das Archiv von St. Peter nach Rheims gefolgt. In dem letztem sollen alle jene wichtigen Aktenstücke der ältesten kaiserl. Donationen, namentlich Konstantins des Großen, der Detone u. s., so wie andere auf die Kirche sich beziehende Verhandlungen, enthalten gewesen seyn. In dem bisherigen römischen Kalender sind die viele sonst roth gedruckte Feste nur schwarz gedruckt, wie die andern Wochen- und sogenannten Arbeitstage. In den mehrsten Dörfern und Dörtschaften um Rom, namentlich Frascati, Rocca di Papa und andern, sieht man die Uhr auf französische Weise gerichtet; doch zugleich ist noch die Italienische Uhr beibehalten.

Die ehemaligen, so häufigen, Prozessionen der Geistlichkeit sind entweder verschwunden, oder erscheinen neben dem kriegerischen Glanz wie ein Leichenzug.

Holland.

Amsterdam, vom 6. März.

So groß auch in Amsterdam die Sensation war, welche die letzten Pariser Nachrichten erregten, so hatten sich doch nachher wieder sehr beruhigende Gerüchte für die Erhaltung der Selbstständigkeit des Landes verbreitet. Man wollte von einem Besuche wissen, den Se. Maj. der Kaiser dem Könige von Holland im Palais der kaiserl. Mutter gemacht habe. Eine lange Unterredung zwischen den erlauchten Brüdern soll hierauf ein für Holland glückliches Resultat zu Wege gebracht haben.

Nach den neuesten Nachrichten aus London hat in dem Unterhause eine sehr lebhafte Diskussion in Betreff der Schelde-Expedition statt gehabt: Man verlangte die Mittheilung gewisser Aktenstücke, die bis jezo nur dem Könige vorgelegt worden waren. Die Minister widersetzten sich diesem Verlangen. Die Motion gieng inzwischen doch, mit einer Mehrheit von 7 Stimmen, durch. Hr. Canning hat bei dieser Gelegenheit gegen die Minister gesprochen.

Theater - Nachricht.

Sonntags, den 18. Febr.: Ida Münster, ein Trauerspiel in 5 Akten von Delamotte.

Carlsruhe. [Anzeige.] Wegen eingetretenen Hindernissen wird die auf den 19. dieses angekündigte Vereignung in der Behausung des Großherzoglich Badischen Staats-Ministers und Gesandten am K. K. Österreichischen Hofe Freiherin v. Hacke dahier, erst acht Tage später statt haben, und den 26. unfehlbar zu den bestimmten Stunden ihren Anfang nehmen.

Carlsruhe, den 11. März 1810.

Carlsruhe. [Branntwein zu verkaufen.] Nechter, 2 Jahre in Krügen liegender Heidelbeer-Geist, der Krug um 1 fl. 24 kr. und guter Fruchtbrännwein, Maas, Viertel und Ohm weiß, ist billigen Preises zu verkaufen, bei Marbe im grünen Baum.

Carlsruhe. [Chaise.] Eine noch wenig gebrauchte moderne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Reise-Chaise, ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im Zeitungs-Komptoir, No. 57. zu erfragen.

Carlsruhe. [Logis.] In der Mitte des Aprils ist ein tapaziertes Zimmer mit Bett und Meubles zu verlehnen. Das Zeitungs-Komptoir, No. 57. giebt nähere Auskunft.

Carlsruhe. [Logis.] Bei Karl Braunwarth an der Kronengasse, ist ein Logis mit Bett und Meubles zu verlehnen. man kann auch Kost dabei haben, und könnte bis den 23. bezogen werden.

Mahlberg. [Vorladung.] Die schon vor 6 Jahren in die Russische Krimm gewanderten Joseph Schmidtschen Eheleute von Ettenheim, von deren Leben oder Tod seit dieser Zeit nichts mehr bekannt geworden ist, oder ihre allenfällige Verbeserden werden hiermit ebikölicher aufgefördert, sich von heute an binnen 9 Monaten um so gewisser dahier zu melden, und das ihnen von ihrer inzwischen verstorbenen Mutter angefallene und von der Michael Kohlerschen Wittwe ihnen durch Testament vermächte Vermögen in Empfang zu nehmen, als dasselbe im Nichterscheinungs-Falle den sich desfalls angemeldeten nächsten Anverwandten gegen Kaution auszufolgen werden wird.

Berordnet zu Mahlberg, den 1. März 1810 bei dem Großherzogl. Bad. Oberamt daselbst.

Mahlberg. [Schulden-Liquidation] Auf durch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. Aus dem Oberamt Mahlberg zu Wagenstade an den Juna Anton Rumbach, auf Donnerstag den 15. März 1810, Vormittags um 10 Uhr vor der Theilungs-Commission im Wirthshaus zur Sonne allda.

Den 26. Febr. 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Carlsruhe. [Fremde Weine und Liqueurs etc.] Die Batemeister, Gebrüder, sind nachstehende ganz ächte Sorten Weine und Liqueurs sowohl in einzelnen Bouteillen als auch in Partien zu angemerkten Preisen zu haben, als:

Rother Burgunder No. 4	die Bout.	à fl.	—	30	kr.
Rother Burgunder — 3	—	à fl.	—	36	—
Rother Burgunder — 2	—	à fl.	1	—	—
Rother Burgunder — 1	—	à fl.	1	12	—
Rother Burgunder von ganz vorzügl. Güte.			3	—	—
Weisser Burgunder — 2	—		1	—	—
Weisser Burgunder — 1	—		1	12	—
Weisser Champagner — 2	—		1	36	—
Weisser Champagner — 1	—		2	15	—
Rother Champagner			2	15	—
Madera Wein			2	—	—
Dry Madeira			4	—	—
Port Wein			2	—	—
Rother Bordeaux			1	36	—
Weisser Bordeaux No. 2			1	21	—
Weisser Bordeaux — 1			1	30	—
Malaga			2	—	—
Malaga von ganz vorzügl. Güte	No. 1		3	—	—
Alicante	die Bout.		3	—	—
Esper Wein			2	36	—
Rother Hermitage			2	36	—
Weisser Hermitage			1	30	—
St. Vero			1	48	—
Rheinweine 1783 Markobrenner			1	48	—
— 1783 Münzinger			1	48	—
— 1802 Rucksteiner			1	12	—
— 1802 Bodenheimer			1	—	—
Musel Wein			1	24	—
Rouffillon rohen und weissen			—	48	—
Muscet Wein			—	45	—
Muscet Wein, 1te Sorte			1	—	—
Muscet Lunel			1	8	—
Muscet Frontignan			1	8	—
Muscet Rivesaltes			1	36	—
Arac, ganz ächt			2	24	—
Rum			1	40	—
Coignac			1	30	—
Genevre			1	30	—
Rüschwasser Oecl. 1804r der Krug			1	48	—
Ditto ditto 8lbr.			2	15	—
Ditto ditto 15lbr.			2	45	—

Nach sind außer unsern führenden-bekanntten Spezerey, Material, Farb- und Fortwaaren, so wie alle Sorten ord. und fein holländischen Rauch- und Schnupf-tabaken, ganz frische ächte holländische Häringe bei uns zu haben, desgleichen auch frische Maglaamen Delichen, das Stück ungefahr 10 — 11 Pf. zu 12 kr. Bei Partien von 100 Stück geben wir hierauf noch einen verhältnißmäßigen Rabatt.